

Sozial- und Gesundheitsdezernent Schmitz ergänzte zur Vorlage, dass man ernsthafte Gespräche mit der Stadt Siegburg geführt habe. Ebenso werde man am 18.09. mit dem Landschaftsverband ins Gespräch treten.

Ursprünglich habe der Auftrag bestanden, eine Konzeption zur Förderung sprachbehinderter Kinder im Rhein-Sieg-Kreis zu erstellen. Da der Kreis als Sozialhilfeträger nach dem Ausführungsgesetz zum BTHG für behinderte Kinder in Kindergärten nicht mehr zuständig sei, sei die Rechtsgrundlage entfallen, eine Struktur zu schaffen, um Eingliederungshilfe für (sprach-)behinderte Kinder in Kindergärten sicherzustellen. Die sozialhilferechtliche Entscheidung obliege dem Landschaftsverband. Natürlich werde man dem Landschaftsverband oder der Stadt Siegburg bezüglich einer Konzeptionsentwicklung beratend zur Seite stehen.